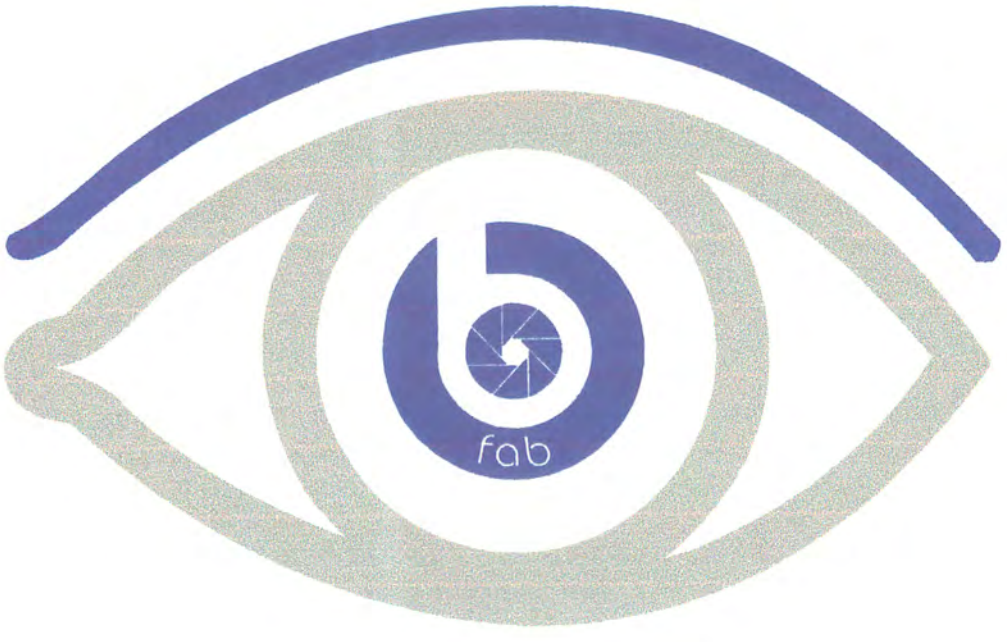
FAB NEWS

A U S G A B E



3

Fotografische Arbeitsgemeinschaft Brühl e.V. 50321 Brühl Kaiserstr 60 Tel.:02232-42635

Vorwort

Liebe Foto-freundinnen/freunde
ein Club besteht meistens aus Menschen, die das gleiche Hobby verbindet.
Man trifft sich zum Wettbewerb und Gedankenaustausch.Je mehr Mitglieder Aktiv am Clubleben teilnehmen, um so interessanter werden Bilder und Treffen.
Bei unseren monatl. Jurierungen ist zur Zeit eine geringe Beteiligung festzutellen.
Ich würde mich sehr freuen, wenn wieder mehr Mitglieder an den Jurierungen teilnehmen würden.

Mit freundlichen Grüßen.
Rolf Dobner

Vereinsnachrichten

Durchgeführte Dunkelkammerabende :

14.01.1998 „Einführung in die Vereinsdunkelkammer“
Referent : Engelbert Buhren
Teilnehmer : 6

Engelbert Buhren machte alle interessierten Mitglieder und Gäste mit dem neuen Vergrößerungsgerät der FAB sowie mit den übrigen Geräten in unserer Vereinsdunkelkammer vertraut. Anhand einer Positiv - Vergrößerung wurden die Arbeitsweise in der Dunkelkammer sowie die Funktion der Geräte demonstriert.
Als Gast konnten wir Fr. Schneider begrüßen, die in der Schule wieder eine „Foto - AG leitet.

11.02.1998 „Filmkalibrierung“
Referent : Rolf Dobner
Teilnehmer : 6

Rolf Dobner führte an diesem Abend eine Methode zur Kalibrierung eines Filmes vor, die er beim Seminar von Andreas Weidner erlernt hat.
Diese schließt nicht nicht nur die Kalibrierung des Filmes unter Berücksichtigung der persönlichen Entwicklungsmethode (Kipprythmus usw.) ein, sondern darüber hinaus noch die persönlich bervorzugte Papiersorte.
Ein kleines Manuskript ist beim Vorstand erhältlich.

Durchgeführte Fotoschulen :

28.02.1998 „Aufnahmetechnik für Dias in Überblendtechnik“
Referent : Rüdiger Block

Diese Fotoschule musste leider wegen plötzlicher Erkrankung des Referenten abgesagt werden.
Interessierte Teilnehmer : 5, wird evtl. im Jahre 1999 erneut angeboten.

14.03.1998 Makroaufnahmen (Schmuck)
Referent : Rolf Dobner
Teilnehmer : 11

An drei Arbeitsplätzen im Atrium der E. K. - Realschule, jeweils ausgerüstet mit einer Studioblitzanlage konnte man sich in der Fotografie im Makrobereich (in diesem Falle Schmuck) austoben.
Man darf auf die Ergebnisse gespannt sein.
Ein besonderer Dank an Fr. Gerstenberg, die uns einige schöne und auch teure Exponate zur Verfügung stellte.

Fahrt ins Hohe Venn am 07.02.1998

Auf Initiative der Fotofreunde Horrem hatten wir Gelegenheit, an einer Fotoexcursion ins Hohe Venn / Belgien teilzunehmen.
Wir trafen uns um 9.00 Uhr auf dem Parkplatz von Baraque Michel.
Es waren insgesamt 21 Teilnehmer, davon 9 von der FAB.
Einige waren schon so früh vor Ort, daß sie noch einen wunderschönen Sonnenaufgang fotografieren konnten.
Warm angezogen, mit dicken Schals, Mützen, Handschuhen und natürlich mit unseren Kameras mit viel Filmmaterial sind wir dann kurz nach neun mit unserem Führer losgegangen.
Im Venn lag noch Schnee und es wehte ein eiskalter Wind.
Wahre Fotofans sind aber bekanntlich durch nichts aufzuhalten und nehmen auch eiskalte Füße und steifgefrorene Finger in Kauf.
Hauptsache : Ein gutes Motiv !!
Und gute Motive fanden wir reichlich. Es wurden viele Filme verbraucht, viel geklönt und viel gelacht. Kurz vor Ende der Rundwanderung setzte noch heftiger Schneefall ein, aber wir hatten unsere „Siegerbilder" ja schon „im Kasten".
Mit dem Versprechen, diese Excursion im Herbst noch einmal zu wiederholen, verabschiedeten wir uns um 13.00 Uhr von unseren Freunden aus Horrem.
Nach einer abschließenden Stärkung im Restaurant Baraque Michel fuhren wir heim mit dem Gefühl, gute Ergebnisse gemacht zu haben. Bei einem der nächsten Treffs oder sogar Jurierung werden wir sicher einige Venn - Motive wiedersehen.
Es war ein sehr schöner Tag und alle Fotofreunde freuen sich schon auf die nächste Excursion der FAB.

M. Dornburg

Sonstiges

Die **Bildkritikabende**, bei denen Bilder frei vom „Jurierungsstress" diskutiert werden können, erfreuen sich wachsender Beliebtheit.
Die nächsten Termine sind :

06.05.1998	Papierbild	Jakob Germund
03.06.1998	Dia	Engelbert Buhren

Die o. a. Autoren **müssen** an diesem Abend Bilder mitbringen, jedoch ist auch jeder andere Interessent gerne aufgefordert, sich mit Bildern der Kritik zu stellen.

FAB - Ausweis. Der Vorstand hat beschlossen, interessierten Mitgliedern einen Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat auszustellen, um Ihnen die Arbeit bei Kontaktaufnahme mit Firmen, Behörden etc. bei der Erlangung einer Fotografiererlaubnis zu erleichtern.
Bitte senden Sie ein Paßbild, so wie für einen Personalausweis erforderlich, an den Vorstand.

Brandaktuell ! Soeben erschien in der örtlichen Presse die Nachricht, daß unser Mitglied Rüdiger Block im Rahmen einer Ausstellung mit dem Titel "Menschen in Brühl" Fotografien von Brühler Bürgern aus Institutionen und Firmen zeigt, die im Verlaufe eines Seminars für fab - Mitglieder entstanden sind.
Die Aufnahmen sind am Computer bearbeitet und leicht verfremdet worden, womit er eine Reduzierung auf das Wesentliche erreichte, jedoch ist jede dargestellte Person auf Anhieb erkennbar.
Die Ausstellung ist in der Zeit vom 07.05.98 bis zum 27.05.98 im Kreuzgang des Rathauses Uhlstraße zu sehen.
Öffnungszeiten : mo. ...fr. 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, sa. 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr.
Die Eröffnung ist am 06.05.98 um 19.00 Uhr.
Wir wünschen Rüdiger Block viel Erfolg.

Ein Ausflugstip zum Wochenende.
Für Freunde der Industriefotografie ist der **Landschaftspark Duisburg-Nord** ein unbedingtes Muß. Zu sehen und natürlich auch zu fotografieren gibt es dort ein stillgelegtes Hüttenwerk der Fa. Thyssen, welches zu ca. 65 % voll begehbar ist.
Das Gelände ist voll zugänglich, besondere Öffnungszeiten gibt es nicht und natürlich ist der Eintritt frei.
Man kann das Werk auf eigene Faust erkunden, die Teilnahme an einer Führung kostet jedoch DM 5,--.
Nach Einbruch der Dunkelheit wird das Werk bis 02.00 Uhr farbig illuminiert mit Lichtinszenierungen des englischen Künstlers Jonathan Park, die alle 20 min. wechseln.
Zu erreichen ist die Anlage über die A3 bis zum Kreuz Oberhausen, dort auf die A42 Richtung Dortmund und direkt an der ersten Abfahrt :
„Duisburg - Neumühl, Meiderich" die Autobahn verlassen.
Danach ist die weitere Anfahrt ausgeschildert.
Weitere Informationen und Unterlagen an jedem Stammtischabend bei Bernd Seifert, der natürlich schon da war.

Termine. Auf vielfachen Wunsch werden wir in dieser FAB - News einmalig die geplanten Termine für Fotoschulen und Dunkelkammerabende für den Rest des Jahres 1998 bekanntgeben,
jedoch ohne Gewähr für Durchführung, Termin und Uhrzeit.
Wir werden weiterhin die aktuellen Termine im Stammtischaushang und in den nächsten Ausgaben bekanntgeben.
Die jetzt veröffentichten Termine sollen nur der groben Planung dienen.

Termine

(Zusatz zum FAB - Terminplan 1998)

April

29.04.98 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Masken, Schriften, Titel auf Lith-Film Referent : B. Seifert

Mai

16.05.98 (Samst.)	**10.00 Uhr**	**Fotoschule** Thema : Workshop Brikettfabrik Carl Referent : Hr. Langen, RBW
27.05.98 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Ausarbeitung Fineprint Brikettfabr. Carl Referent : R. Dobner

Juni

13.06.98 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Bildgestaltung Referent : R. Dobner

August

15.08.98 (Samst.)	**10.00 Uhr**	**Fotoschule** Thema : Workshop Tagebau Hambach Referent : N. Wallrath
29.08.98 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Blitztechnik Referent : R. Block

September

23.09.98 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Ausarbeitung Fineprint Tgb. Hambach Referent : R. Dobner

Oktober

03.10.98 (Samst.)	**10.00 Uhr**	**Kaffeefahrt**
24.10.98 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Infrarot Referent : E. Buhren

November

25.11.98 (Mittw.)	**20.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Dunkelkammerabend** Thema : Solarisation auf Farbpapier Referent : M. Dornburg

Dezember

12.12.98 (Samst.)	**15.00 Uhr** (E.K. Realsch.)	**Fotoschule** Thema : Portrait Referent : H. Ehl

Auf Initiative unseres Schatzmeisters Norbert Wallrath hin haben wir am 09.05.98 wieder Gelegenheit, in der **stillgelegten Brikettfabrik „Carl"** zu fotografieren.
Beginn ist um 10.00 Uhr. Wir treffen uns auf dem Parkplatz vor der Fabrik.
Da wir auch befreundeten Fotoclubs diese Veranstaltung angeboten haben, ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.
Hr. Wallrath wird noch einen Information verteilen, auf der u. A. auch der Anfahrweg beschrieben ist.
Diese Veranstaltung hat im August 1997 bereits schon einmal stattgefunden. Die damaligen
Teilnehmer haben durch ein diszipliniertes Verhalten bei den Verantwortlichen von „Rheinbraun" einen so guten Ruf hinterlassen, daß es problemlos möglich war, diesen Workshop noch einmal durchzuführen.
Hr. Langen von RBW, selbst begeisterter Fotograf, ist der Referent dieser Veranstaltung und wird uns dort Tür und Tor zu einmalig schönen ndustrielandschafts-motiven öffnen.
Wir bedanken uns jetzt schon einmal bei den Initiatoren und wünschen viel Erfolg.

Im Oktober 1998 haben wir auf Initiative von unserem Mitglied Ulrich Kitzel eine Exkursion nach Münster geplant. Wir wollen dort zwei Tage bleiben. Ulrich Kitzel hat schon viel Informationsmaterial bekommen.
Wir werden gemeinsam eine günstige Anfahrmöglichkeit (DB - Weekendticket) und eine Übernachtungsmöglichkeit planen und anbieten.
Auch hier ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich und habt dann auch bitte Verständnis dafür, daß wir die Fahrt- und Übernachtungskosten im voraus kassieren müssen.
Es folgen rechtzeitig weitere Informationen.

Unser Mitglied **Tino Wagner** hat geheiratet. Wir gratulieren Ihm und seiner Familie aufs herzlichste und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Wir haben ein neues Mitglied in unserem Verein.
Wir begrüßen **Frau Brunhilde Dietloff,** die durch die Ausstellung auf uns aufmerksam wurde und sich zunächst als Gast bei div. Veranstaltungen einen „Überblick" verschafft hat. Wir freuen uns über ihre Entscheidung und wünschen ihr viel Erfolg.

NIKON
PROFI-SHOP
F 90 X 1646,– F 5 AUF ANFRAGE
PRONEA + 24-70 1272,– FE-10 + 35-70 626,–
AF 80-200/2.8 D 1991,– AF 24-120D 1077,–
NEU: SB-28 AF 70-180 MAKRO
AM LAGER: AF-S 300/2.8D, AF-S 500/4.0D,
NIKON SCANNER + DIGITAL-KAMERAS
DURCH INZAHLUNGNAHME NOCH GÜNSTIGER
10× LITHIUM 2CR 5 95,– 10× 123 A 66,–
!3 JAHRE GARANTIE!
AUDIOPHIL-FOTO-VERSAND
52062 AACHEN ANNUNTIATENBACH 30
Tel. 02 41/3 00 07, Fax 02 41/2 46 08

Da schau her!

Europas umfangreichster Foto-Versand-Katalog
Gratis-Exemplar anfordern
Brenner
Postfach 1360 - 92603 Weiden
Tel.: 0961/6 70 60-0 - Fax: 0961/67060-70

Stochay & Ley
FOTOSPEZIALHANDLUNG
STUDIOLICHT
FILME · KAMERAS
LABOR · ARCHIV
DIAPROJEKTION
FERNGLÄSER
KATALOG ANFORDERN
50825 Köln
Tel. 02 21/550 92 51-52
Fax 02 21/550 92 50
Subbelrather Straße 331

„ Der "
CONTAX
Specialist
Gelegenheiten
Barankauf / Tausch
Inzahlungnahme
Gratis Katalog anfordern !
Tel.0202/401199
Foto Huppert
42349 Wuppertal , Cronenberger Str. 332 a

FOTOLABOR
SPEZIALVERSAND
JETZT NEUEN
GRATIS KATALOG
ANFORDERN BEI
FOTO MAYR
Postfach 14501 • 63114 Dietzenbach
Tel. 06074 - 8267 119 • Fax 06074 - 4 41 82

GRATIS KATALOG Jetzt anfordern!

FOTO VIDEO AUDIO TELECOM
Tel: 0931-970 88 00
Fax-9 70 88 50 · http://www.wfv.de
WÜRZBURGER FOTOVERSAND
Postfach 6847 · 97018 Würzburg
CF97

HASSELBLAD
PROFI-SCHNELL-VERSAND
AUDIOPHIL-FOTO-VERSAND
501C SET 4595,–
52062 AACHEN ANNUNTIATENBACH 30
Tel. 02 41/3 00 07, Fax 02 41/2 46 08

Ankauf – Verkauf
Tausch
auch große Sammlungen
Liste anfordern für DM 3,– Porto
Hobby-Foto Ansprechpartner: Herr Pack/Herr Köster
Postf. 27 07 · 58027 Hagen/Elberfelder Str. 64–66, 58095 Hagen
Telefon 0 23 31/2 52 69, Telefax 0 23 31/2 82 20

Von Pocket bis
zur Hasselblad
FOTO KAUSKA
alles hat!
Leica-Spezialist
Gebrauchtkamera
An- und Verkauf
Gelegenheitsbeschaffungsdienst,
computergeführte Suchliste
Schützenstr. 14
42659 Solingen
Tel. (02 12) 4 72 67
Fax (02 12) 4 30 16

Foto - Fachbücher
Der „neue" Buchkatalog mit
über 660 Fachbüchern
Zusendung gegen 4,- in Briefmarken
FOTO M. HUPPERT CONTAX Specialist (0202) 401199
42349 Wuppertal , Cronenberger Str. 332 a

Markenfabrikate zu Dauer-Niedrigpreisen
Gratis-Preisliste anfordern.
Charlottenstraße 32
88212 Ravensburg
Telefon 0751/241 14
Telefax 0751/31261
Ravensburger Foto-Video-Versand

Anregungen und Kritik

Wir sind für Ihre sachliche Kritik und Anregung für Verbesserungen aufgeschlossen und dankbar. Bitte rufen Sie uns an oder faxen Sie uns.
Fax - Nr. 02232 / 55250 oder 0221 / 256738
Wir werden Ihren Anruf oder Fax auf Wunsch vertraulich behandeln.
In der Vergangenheit wurden folgende Äußerungen laut :

- Unhandliches Format der FAB - News (zu groß)

- Mangelnder Informationsfluß, Termine für Schulen und Dunkelkammerabende sollten doch für das ganze Jahr bekanntgegeben werden.

- Es soll an jedem Stammtisch ein Aushang mit den nächsten aktuellen Terminen vorhanden sein.

- Es soll zur Werbung für die FAB in regelmäßigen Abständen (ca. 1-2 Monate) eine Anzeige im Schloßboten erscheinen.

- Es wäre schön, wenn wir an geeigneter Stelle in Brühl einen Schaukasten für Informationen hätten.

- Es wäre schön, wenn am Jurierungsabend noch das Ergebnis ermittelt und bekanntgegeben werden könnte.

- Durchführung einer Fotobörse für unseren Verein und befreundete Fotoclubs im Atrium der Schule.

Bitte bleiben Sie auch weiterhin kritisch und tragen Sie uns Ihre Wünsche und Verbessrungsvorschläge zu, wir werden darüber beraten und uns in einer der nächsten Ausgaben dazu äußern.

An dieser Stelle möchten wir aber auch einen netten Brief von Franz Vögeler veröffentlichen, der zwar mittlerweile, was wir sehr bedauern, seine Mitgliedschaft bei uns aus verständlichen Gründen gekündigt hat, der aber nicht im Zorn von uns ging und auch jederzeit wieder herzlich willkommen sein wird.

Brief umseitig.

Hallo lieber Rolf!

Nach vielem Hin- und Herüberlegungen habe ich den Entschluß gefasst, der Fotographie den "aktiven Rücken" zu kehren.
Mein persönliches Interesse an der Fotographie habe ich - ganz objektiv gesehen - im Laufe der Zeit leider verloren.
Ausserdem habe ich mich - wohl auch aufgrund des letzlich fehlenden Interesse am Fotographieren - einem neuen Hobby zugewandt, welches mir neben meiner Familie, Haus und Hund hierzu eigentlich auch keine Zeit mehr lässt.
Für mich die Erkenntnis, daß sich Interessen im Laufe der Zeit anscheinend ja doch sehr stark ändern können.
Das ist angesichts der Freude die ich bei der Fotographie vor allen Dingen auch mit der FAB gehabt habe, für mich selbst manchmal verwunderlich.

Aber nichts desto Trotz, in meinem "neuen" Hobby gehe ich zwar derzeit auf, in meinem Hinterstübchen kommt aber gelegentlich doch der Gedanke auf, nach einer längeren Schaffenspause vielleicht doch irgendwann wieder an der Fotographie Spaß zu finden.
Vielleicht finde ich ja auch nochmal zwischendurch den Weg zum Stammtischabend.

Aber, wie man so schön sagt, kann man nicht auf zwei Hochzeiten tanzen.
Konsquenterweise habe ich mich somit entschlossen aus der FAB auszutreten.

Ich will mich hiermit nochmal bei allen "Aktiven" FAB-isten für die schönen Zusammenkünfte und die kreativen Impulse bedanken, die ohne FAB bei mir bestimmt nicht zustande gekommen wären !

Zum Schluß muß ich übrigens noch folgendes loswerden:

Ich habe die beiden neuesten Ausgaben Eurer "neuen" Vereinsnachrichten natürlich erhalten. Ich kann Euch hierzu nur gratulieren!

Ihr gebt Euch wirklich viel Mühe, und ich glaube bessere Vereinsnachrichten hat es zumindest nicht in der Zeit gegeben, in der ich die FAB kenne!

Im Nachgang muß ich Euch ebenso zu der gelungenen Fotoausstellung gratulieren, sowie Euer reichhaltiges Angebot aller möglichen Aktivitäten loben.
Ich glaube, Ihr könnt von Euch behaupten, unter den Fotoclubs in der näheren Umgebung einer der aktivsten und kreativsten zu sein.

Ich kann nur sagen: Macht weiter so !!

Mit einem herzlichen Gruß an alle

und immer "Gut Licht "

wünscht Euch

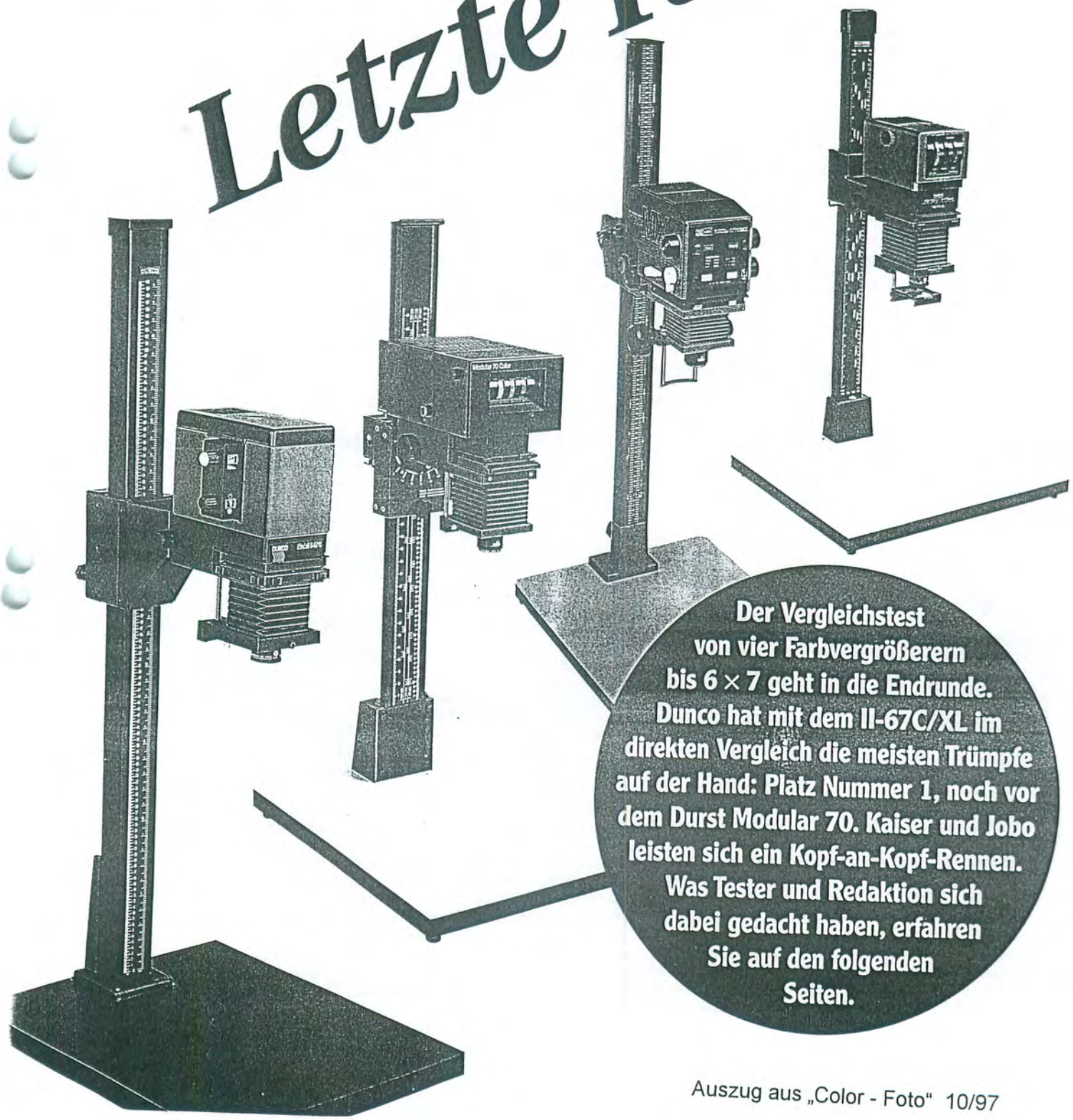
Franz Ogiela

TEST

Das Testurteil:

Platz 1:	**85,0 Punkte**	**Dunco II-67C/XL**
Platz 2:	77,0 Punkte	Durst Modular 70 Color
Platz 3:	69,8 Punkte	Jobo LPL C7700 MX
Platz 4:	68,8 Punkte	Kaiser VCP 7005

Letzte Runde



Der Vergleichstest von vier Farbvergrößerern bis 6 × 7 geht in die Endrunde. Dunco hat mit dem II-67C/XL im direkten Vergleich die meisten Trümpfe auf der Hand: Platz Nummer 1, noch vor dem Durst Modular 70. Kaiser und Jobo leisten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Was Tester und Redaktion sich dabei gedacht haben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Auszug aus „Color - Foto" 10/97

Was lange währt, wird endlich – gut? Kommt auf den Standpunkt an, denn für Vergleichstests gilt allgemein: Des einen Freud' ist des anderen Leid'. Deshalb haben wir uns die Sache nicht leicht gemacht: Über mehrere Monate ackerten Tester und Redaktion an den technischen Grundlagen für den ersten großen Vergleichstest von Farbvergrößerern bis 6 × 7. Nach Vorstellung der Testgrundlagen in Heft 8/97 schlug für vier Vergrößerer schließlich die Stunde der Wahrheit: Den Anfang machte der Dunco II-67C/XL in Ausgabe 9/97, gefolgt von Durst Modular 70 Color, Kaiser VCP 7005 und Jobo/LPL C 7700 MX in drei aufeinanderfolgenden Ausgaben.

Allerdings: Bevor auch nur ein Test veröffentlicht wurde, standen die wesentlichen Ergebnisse bereits fest. Somit hatte kein Hersteller die Möglichkeit, entsprechende Schlüsse zu ziehen und seine Geräte im Schnelldurchlauf auf „testkompatibel" zu trimmen. Mit der Zusammenfassung der bisherigen Testergebnisse geht der Vergleichstest jetzt in die letzte Runde. Das zugrunde liegende Bewertungssystem, einschließlich der daraus resultierenden Rangfolge, kommt auch bei weiteren Vergrößerer-Tests zum Tragen, so daß Sie auch in Zukunft mühelos Quervergleiche ziehen können. Die Kaufentscheidung dürfte Ihnen damit wesentlich leichter fallen.

Der Testfahrplan

- Foto&Labor 8/97 Grundlagen des Tests
- Foto&Labor 9/97 Dunco II-67 C/XL
- Foto&Labor 10/97 Durst Modular 70 Color
- Foto&Labor 11/97 Kaiser VCP 7005
- Foto&Labor 12/97 Jobo/LPL C7700 MX
- **Foto&Labor 1/98 Schlußbewertung**

Dreh- und Angelpunkt dieses Tests ist die Bewertung eines Vergrößerers nach den Funktionsgruppen *Lichtführung, Elektrik* sowie *Mechanik und Konstruktion.* Dies eröffnet Ihnen die Möglichkeit, nach eigenem Gutdünken Schwerpunkte zu setzen, die unter Umständen zu einem anderen Ergebnis führen, als wenn man dem von der Redaktion gewählten Bewertungsschema folgt (siehe Kasten). Typisches Beispiel – der Durst Modular 70: Dieser Vergrößerer erreicht in fast allen Punkten gute bis sehr gute Werte, hat aber Probleme mit der Linearität der Filterskalen. Sie können dieses Problem aber mit einem Farbanalyser, der Ihnen die tatsächlichen Filterwerte zuverlässig anzeigt, in den Griff bekommen – was im übrigen nicht nur für Durst gilt.

Darüber hinaus ist es bei Vergrößerern ähnlich wie bei Autos: Ob Sie →

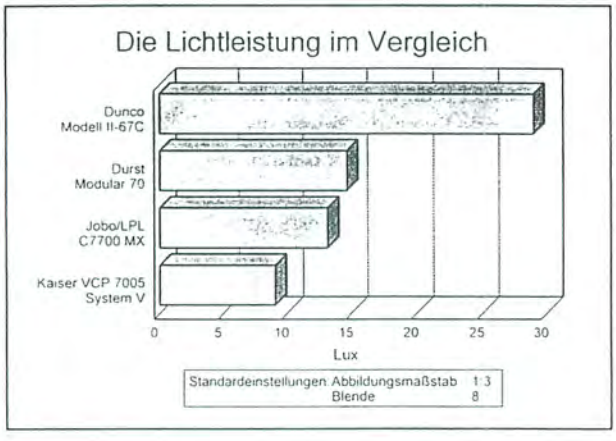
Vier 6×7-Vergrößerer im Vergleich

Bewertung	Dunco II-67 C						Durst Modular 70						Jobo/LPL C 7700 MX						Kaiser VPC 7005					
	sehr gut						gut						gut						gut					
	P	M	W1	P2	W2	Punkte	P	M	W1	P2	W2	Punkte	P	M	W1	P2	W2	Punkte	P	M	W1	P2	W2	Punkte
Lichtführung																								
Helligkeitsverteilung	4	80	0,3	24			5	100	0,3	30			5	100	0,3	30			4	80	0,3	24		
Lichtleistung	5	100	0,1	10			4	80	0,1	8			4	80	0,1	8			3	60	0,1	6		
Farbverteilung	4	80	0,3	24			5	100	0,3	30			2	40	0,3	12			3	60	0,3	18		
Linearität der Filter	4	80	0,3	24			2	40	0,3	12			3	60	0,3	18			3	60	0,3	18		
Summe				82	0,5	41,0				80	0,5	40,0				68	0,5	34,0				66	0,5	33,0
Elektrik																								
Rampe	5	100	0,8	80			3	60	0,8	48			3	60	0,8	48			3	60	0,8	48		
Spannungskonstanz	5	100	0,2	20			5	100	0,2	20			5	100	0,2	20			5	100	0,2	20		
Summe				100	0,2	20,0				68	0,2	13,6				68	0,2	13,6				68	0,2	13,6
Mechanik/Konstruktion																								
Grundbrett, Führungssäule, Höhenverstellung	4	80	0,3	24			4	80	0,3	24			3	60	0,3	18			3	60	0,3	18		
Scharfstellung	4	80	0,4	32			3	60	0,4	24			4	80	0,4	32			4	80	0,4	32		
Bildbühne	4	80	0,3	24			5	100	0,3	30			4	80	0,3	24			4	80	0,3	24		
Summe				80	0,3	24,0				78	0,3	23,4				74	0,3	22,2				74	0,3	22,2
Endergebnis						85,0						77,0						69,8						68,8
Preis etwa						2080 DM mit geregeltem Netzteil						3300 DM mit Standard-Netzteil						1740 DM mit geregeltem Netzteil						2108 DM mit geregeltem Netzteil
Testurteil						Platz 1						Platz 2						Platz 3						Platz 4

P = Punktzahl aus dem Testbericht **M** = Multiplikation der Punktzahl aus den Einzeltests (P) mit dem Faktor 20; als Höchstpunktzahl sind 100 zu erreichen
W1 = Gewichtung der Punkte innerhalb der Funktionsgruppe **P2** = W1 x M **W2** = P2 x der Gewichtung der Funktionsgruppen untereinander
Anmerkung: Beurteilt wurden die Geräte nach einem eigens dafür entwickelten Prüf- und Bewertungssystem, ausführlich vorgestellt in Foto&Labor 8/97. Dabei wurden die wesentlichen Funktionsgruppen eines Vergrößerers, nämlich Lichtführung, Elektrik sowie Mechanik und Konstruktion jeweils einzeln getestet und anschließend mit Punkten bewertet. Innerhalb einer Funktionsgruppe konnten pro Funktion maximal 5 Punkte erreicht werden. In der obigen Schlußbewertung wurden diese Punkte mit dem Faktor 20 multipliziert. Bei der höchsten Bewertung mit 5 Punkten erreicht also eine Funktion maximal 100 Punkte. Innerhalb jeder Gruppe nehmen wir eine Gewichtung der Funktionen untereinander vor – und zwar so, daß wiederum als Endergebnis maximal 100 Punkte erreichbar sind. Die Gewichtung richtet sich dabei nach dem Einfluß der Funktion bei der praktischen Anwendung. Bei der Gewichtung der Gruppen untereinander bekommt die Lichtführung mit 0,5 den höchsten Faktor, weil Sie als Anwender diese Funktionen kaum beeinflussen können. Mechanische Probleme, wie etwa ein zu grober Antrieb der Scharfstellung oder mangelndes Stehvermögen, können Sie dagegen durch besondere Sorgfalt bei der Handhabung ausgleichen. Auch zu lange Lichtrampen beim Einschalten bekommt man mit längeren Belichtungszeiten in den Griff.

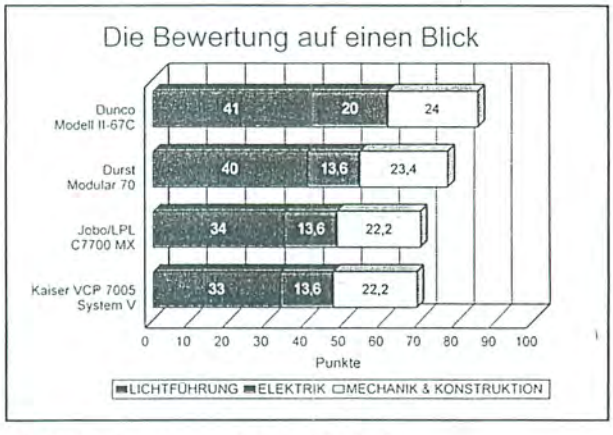
→ sich mit dem Testsieger oder mit einem der kaum weniger qualifizierten Mitbewerber wirklich wohl fühlen, müssen Sie letztlich selbst entscheiden, indem Sie bei einem gut sortierten Händler selbst Hand anlegen.

Bleibt zu ergänzen, daß dieser Vergleichstest nicht aus dem Bedürfnis resultiert, Geräte „auf ihre Plätze zu verweisen" – die Rangfolge ergibt sich einfach zwangsläufig durch das Bewertungssystem. Viel wichtiger ist es, bestimmte Schwachpunkte eines Vergrößerers zu kennen und damit mehr Sicherheit mit eben diesem Produkt zu gewinnen. Denn nichts bremst den Spaß am Hobby nachhaltiger als die ungeklärte Frage: „Mache ich was falsch – oder liegt's am Gerät?" Was allerdings die Hersteller nicht von der Pflicht entbinden soll, eindeutige Schwächen nach Möglichkeit auszumerzen. Welche dies sind – und wo jedes Gerät seine starken Seiten hat – klärt die folgende Zusammenfassung. Weiter ins Detail gehen die Tests, die Sie bei Bedarf nachlesen sollten.



1. Dunco II-67C/XL. Überraschend klar setzt sich der Dunco-Vergrößerer an die Spitze des Testfeldes, wobei zu ergänzen ist, daß die hier getestete XL-Version dank stabilerer Säule deutlich professioneller wirkt als das Standardmodell. Der Dunco leistet sich in keinem Funktionsbereich eine ausgeprägte Schwäche und ist glatt doppelt so hell wie seine Konkurrenten. Bei Helligkeits- und Farbverteilung findet man tolerierbare Abweichungen; im Blick auf die Filterlinearität bei den niedrigen Dichten gibt es im Vergleich zu den anderen Vergrößerern nur geringe Abweichungen. Spitze: der geregelte Trafo mit relaisgesteuertem Ausgang. Im Blick auf die Mechanik vermissen wir allenfalls eine Schnellverstellung für die Fokussierung. Überzeugend: das komplette System, darunter das nur von Dunco angebotene CVC-Filtermodul für Farb- und Kontrastwandelpapiere.

2. Durst Modular 70 Color. Der Durst Modular 70 Color überzeugt dank seiner mechanischen Komponenten, die ihn sehr professionell wirken lassen. Allerdings wäre beim Fokussieren eine Feineinstellung wünschenswert. Die Helligkeits- und Farbverteilung über die Bildfläche sind exzellent, die Linearität der



Die Grafik „Bewertung auf einen Blick" zeigt, welche Leistung die Geräte insgesamt und im Blick auf die einzelnen Funktionsgruppen bringen. Die Grafik „Lichtleistung" liefern wir als Ergänzung zu den bisherigen Tests nach.

Farbfilter jedoch enttäuschend. Die starke Abweichung bei niedrigen Dichten paßt nicht zum übrigen Qualitätsniveau und Anschaffungspreis. Für zielsichere Farbkorrekturen sollten Sie dem Durst Modular 70 Color deshalb einen geeigneten Coloranalyser als Partner an die Seite stellen. Durst bietet für das System Modular 70 umfangreiches Zubehör für die SW- und Farbverarbeitung sowie die Repro-Technik.

3. Jobo LPL C7700 MX. Der robuste Japaner bietet eine hervorragende Helligkeitsverteilung über die Bildfläche, die leider zu Lasten der Farbverteilung geht. Die mechanischen Eigenschaften des Farbmischkopfs sind gut, wenngleich die Nullstellung der Filterräder eine Schwachstelle darstellt. Auf der mechanischen Seite vermißt man eine Dichteblende und eine Arretierung der Bildbühne in geöffneter Stellung. Einmalig ist dagegen die um 90 Grad schwenkbare Bildbühne für die Hochkantprojektion auf dem Grundbrett. Zum Jobo/LPL C7700 MX gibt es neben den Metallmaskenrahmen für die Bildbühne auch einen SW-Kopf. Sehr ärgerlich ist dagegen, daß man keinen VC-Kopf nachrüsten, sondern das Gerät nur wahlweise in Color- oder VC-Version kaufen kann.

4. Kaiser VCP 7005. Mit einem hauchdünnen Abstand von nur einem Punkt liegt der Kaiser-Vergrößerer hinter dem Jobo-Gerät – so will es die unerbittliche Mathematik. Der eine Punkt Vorsprung ergibt sich aufgrund der höheren Lichtleistung und besseren Helligkeitsverteilung des Jobo. Im Hinblick auf die Farbverteilung ist der Kaiser wiederum besser, im Vergleich zu Dunco und Durst aber immer noch verbesserungswürdig. Kaiser hat angekündigt, man wolle diesen Punkt mit einer neuen Diffusorscheibe in den Griff bekommen. Davon abgesehen gibt es noch weitere Gründe, den Viertplazierten in die engere Wahl zu ziehen – etwa die zweistufige Fokussierung oder den externen Filterhalter, an den sich auch Aufnahmefilter mit Schraubanschluß adaptieren lassen. Nicht zu vergessen: das vorbildlich strukturierte System-V mit vielen Ausbaumöglichkeiten. Davon abgesehen ist der Kaiser-Vergrößerer als einziger des Testfeldes auch in Autofokus-Version zu bekommen. *Götz Lebküchner* ■

Haben Sie eine Frage? Oder einen Praxistip für andere Leser? Oder wollen Sie uns ganz einfach nur die Meinung sagen? Auf dieser Seite stehen Ihnen alle Möglichkeiten offen.

An dieser Stelle beantworten Experten in und außerhalb der Redaktion Fragen, von denen wir annehmen, daß die Antwort auch andere Leser interessiert. Andere Fragen beantworten wir direkt per Brief, wobei wir aus Zeitgründen leider nicht auf jede Anfrage reagieren können. Dieses Mal fragt Rupert Hellermann aus Kassel:

Wie kippt man am besten?

? Im Zusammenhang mit der Kippentwicklung von Schwarzweißfilmen wird man immer wieder mit dem Thema „Bewegungsrhythmus" konfrontiert. Mich interessiert dabei, wie ich den Film denn nun am besten verarbeiten soll – im 3-, 10-, 30- oder 60-Sekunden-Takt?

▶ Roland Gehm,
Foto&Labor-Autor, antwortet:
Da die Angaben in den Datenblättern von SW-Filmen als Anhaltswerte zu verstehen sind, können Sie mit dem Kipprhythmus experimentieren, um den für Sie geeignetsten herauszufinden. Dabei sollten Sie folgende Grundlagen beachten: ● Eine Chemikalie wirkt um so schneller, je intensiver die Bewegung ist. Das heißt: Je öfter man pro Zeiteinheit kippt, desto kürzer ist die Verarbeitungszeit. Wenn Sie folglich von den Angaben in den Datenblättern abweichen, müssen Sie die korrekten Entwicklungszeiten durch eigene Versuche ermitteln. ● Je häufiger man kippt, desto mehr wird man von der Verarbeitung auf Trab gehalten. Umgekehrt gilt: Je länger die Pausen zwischen dem Kippen, desto mehr Zeit hat man, einiges zwischendurch zu erledigen. Wichtig dabei ist ein präzises Timing mit Hilfe eines akustischen Signalgebers.

● Speziell für den Entwickler gilt in der Regel: Je weniger häufig man pro Zeiteinheit kippt, desto schärfer werden die Konturen. Der Grund: Für das Entstehen der schärfesteigernden Kanteneffekte müssen die Entwicklungssubstanzen zeitweise ungestört auf den Film einwirken können. ● Ungeachtet des gewählten Takts wird Kippen stets gleich definiert: Tank mit einer Hand am Deckel von oben fassen, von der Arbeitsfläche aufnehmen, aus dem Handgelenk schwungvoll auf den Kopf und sofort wieder zurück drehen. ● Ihre Bewegungen sollten Sie so weit als möglich standardisieren – sonst sind Ihre Ergebnisse nicht reproduzierbar. Aus dem Gesagten ergibt sich, daß der 30- oder 60-Sekunden-Kipprhythmus in den meisten Fällen zu empfehlen ist. Den Drei-Sekunden-Rhythmus sollte man nur in jenen Fällen wählen, wenn andernfalls die Entwicklungszeiten zu lang wären. Im übrigen spricht nichts dagegen, daß man für die verschiedenen Prozeßschritte wie Entwickeln, Stoppen und Fixieren unterschiedliche Kipprhythmen wählt – etwa 60-Sekunden-Intervalle beim Entwickeln, den Drei-Sekunden-Takt beim (kurzen) Stoppen und 30-Sekunden-Intervalle beim Fixieren.

Praxistip

Auch viele Foto&Labor-Leser sind Experten. Aus diesem Grund veröffentlichen wir auf dieser Seite Lesertips, wenn sie von allgemeinem Interesse sind. Jeder abgedruckte Lesertip wird mit 80 Mark honoriert; die Redaktion behält sich Kürzungen oder sachdienliche Änderungen vor. In dieser Ausgabe stellt der Chemiker und Foto&Labor-Leser Dr. Werner Klingshirn einen selbstangesetzten SW-Negativ-Entwickler auf Fruchtzucker-Basis vor.

Zucker im Entwickler

▶ Wie in der Chemie bekannt ist, wirken Zucker auf Silbersalze im Alkalischen reduzierend. Also versuchte ich – nach dem Motto: manche mögen's süß – Fruchtzucker dafür einzusetzen. Dieser Fruchtzucker (Fructose) ist in jedem Reformhaus oder Lebensmittel-Supermarkt für etwa fünf Mark das Pfund zu bekommen. Zunächst probierte ich es mit Fruchtzucker alleine in leicht alkalischer Lösung (Soda) mit etwas Sulfit und Kaliumbromid, mußte aber sehr bald merken, daß die Negative flau blieben und zu Schleiern neigten. Ich erinnerte mich dann an die Hydrochinon-Phenidon-Entwickler, wie etwa ID-11, die ja erst dann Saft und Kraft bekommen, wenn eine Spur Phenidon als Zweitentwicklersubstanz eingesetzt wird. Und zu meiner Überraschung zeigte sich derselbe Effekt bei Fruchtzucker. Ausdrücklich möchte ich anfügen, daß das System Fruchtzucker/Phenidon in seiner Leistungsfähigkeit von mir noch nicht voll ausgetestet werden konnte. Fest steht jedenfalls, daß dieser Entwickler sehr gut abstimmbar ist: So erhält man etwa durch Zusatz von mehr Alkali besonders „kräftige" Negative oder „zarteste" Negative, wenn man Phenidon wegläßt. Darüber hinaus habe ich auch mit einer Zweibad-Variante gute Erfahrungen gemacht. Wegen der „relativen Ungefährlichkeit" und sicher geringen Beschaffungskosten kann ich mir den Entwickler auch in Schullabors gut vorstellen.

SW-Entwickler auf Fruchtzuckerbasis

Wasser	700 ml
Soda wasserfrei	50 g
Trilon B (oder Calgon)	2,5 g
Kaliumbromid	1,0 g
Natriumsulfit sicc	10,0 g
Phenidon gelöst in 50 ml Brennspiritus	0,5 g
Fruchtzucker	10,0 g

– mit Wasser auf 1000 ml auffüllen.

Die Referenz: Agfa APX 100, entwickelt in Rodinal

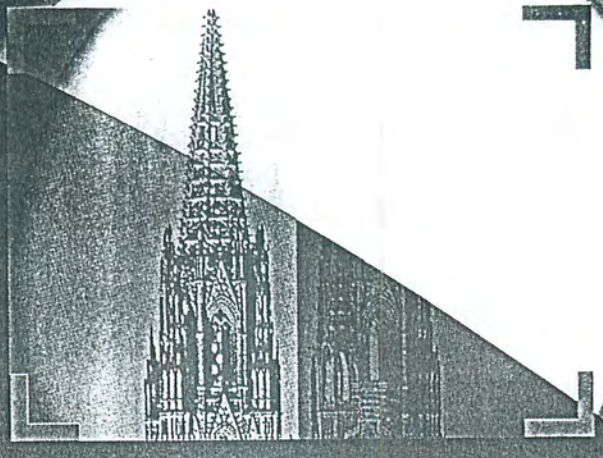
Kräftig: APX 100, verarbeitet im Fruchtzucker-Entwickler

Anwendung: Der APX 100 wurde bei 20 °C in der Rotation (60 U/min.) 5:15 min. entwickelt. Eine Verdünnung von 1+2 ergibt sehr kräftige Negative; wird die Verdünnung auf 1+3 bzw. 1+4 erhöht, fallen die Negative zarter aus.

Auszug aus „Color - Foto" 10/97

photokina '98

WELTME[illegible] BILDES



Der Multi-Markt für das Multi-Business

Multi die Entwicklungen bei Bild und Bildmedien, bei Bildaufzeichnung, Bildbearbeitung und Bildwiedergabe, bei Bildtechniken und Bildsystemen, bei Bildchemie und Bildelektronik, bei Standbild und Bewegtbild. Multi die Entwicklungen für Anwendungen, die neue Märkte erschließen, die Zeichen setzen und Trends schaffen. Die ganze „Multi-Bilder Welt" ist 1998 wieder aktiv präsent in Köln. Nutzen Sie Ihre Multi-Chancen auf der 25. photokina.

photokina

Köln 1998
16.–21. Sept.

KölnMesse
Messe- und Ausstellungs-
Ges.m.b.H. Köln
Postfach 21 07 60
D-50532 Köln
Telefon: (0221) 821 - 0
Telefax: (0221) 821 - 3413
Internet: http://
www.koelnmesse.de/photokina

KölnMesse

Protokoll über die fab-Mitgliederversammlung 1998

Veranstaltungsort:: Gaststätte Resi Kurz, An der Linde 12,
50321 Brühl-Vochem
Datum: 27. März 1998
Zeit: 20:15 - 23:20 Uhr
Anwesende: 13/14- siehe Anwesenheitsliste, Anlage 1 -

TOP 1: Begrüßung
Der 1. Vorsitzende Rolf Dobner begrüßte die anwesenden Mitglieder und stellte die.Beschlußfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

TOP 2: Tätigkeitsbericht in der Zeit vom 01. 01. - 31. 12. 1997
In der Berichtszeit wurden angeboten:
6 Fotoschulen, 4 fielen aus. Es fanden statt:

14. 02. 1997 S/W-Umkehrentwicklung - ca. 8 Teilnehmer -
10. 05, 1997 Infrarot-Fotografie - ca. 8 Teilnehmer .

ferner 6 Dunkelkammer-Abende, 3 fielen aus. Es fanden statt:

29. 01. 1997 Arbeiten mit dem Fotografik - Kit
23. 04. 1997 Tonen mit Colorvir
14. 05. 1997 Infrarot-Entwicklung
Teilnehmerzahl je Veranstaltung je - ca. 6 Teilnehmer -

Es wurden je 5 Papierbild- und Dia-Jurierungen durchgeführt, je zwei mit einem, drei ohne Themen.
Themen bei den Dia-Jurierungen: **Gestalten mit der Farbe rot/blau** und **Wasser,** durchschnittliche Teilnehmerzahl: ca 15
Jahressieger 1997: 1. Platz Heinz Verlage, 2. Platz Ulrich Kitzel, 3. Platz Tino Wagner

Themen der Papierbild-Jurieriungen: **Grenzen** und **Handwerker**
durchschnittliche Teilnehmerzahl: ca. 15
Jahressieger 1997: 1. Platz Ulrich Kitzel, 2. Platz Bernd Seifert, 3. Platz Tilly Dornburg

Es wurden 22 Mittwochs-Treffen abgehalten, die Beteiligung lag bei ca. 11 Personen.

Exkursionen:
Brikettfabrik Carl am 30. 008. 1997 - 15 Teilnehmer; Nachbesprechung am 10. 12.1997 mit Überblendschau; Gäste Dr. Gerdes, H. Bacher (RBW)

Die Fahrt nach Xanten am 06. 09. 2997 ist ausgefallen

Dianachmittag im BTV - Tanzsaal
Überblendschauen dargeboten von Volker Gonscherowski und Heinz Verlage. Teilnehmer: 55 Personen Zu dieser Veranstaltung waren die Fotoclubs KKC und FF Horrem eingeladen

In der Zeit vom 01. 10. - 17. 10. 1997 war eine fab-Fotoaustellung in der Rathausgalerie; ca. 3 500 Besucher. Die Ausstellung fand großen Anklang.

Ehrung der Jahressieger 1996 am 22. 01. 1997

Mitgliederversammlung am 12. 03. 1997

Mitgliederbewegung:
8 Austritte, 3 Ausschließungen, keine Neuzugänge.
Mitgliederstand am 31. 12. 1997: **- 53 -**

TOP 3: Kassenbericht des Schatzmeisters
Norbert Wallrath hat den Bericht mündlich vorgetragen; er ist als Anlage 2 beigefügt.

TOP 4: Kassenprüfbericht
Tilly Dornburg und Gerlinde Juds haben die Kasse geprüft, Alle Belege lagen vor. Dem Schatzmeister wurde eine gute Kassenführung bestätigt. Bericht liegt als Anlage 3 bei.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes
Gerlinde Juds beantragte die Entlastung des Vorstandes. Der Entlastung wurde einstimmig bei 5 Stimmenthaltungen und keiner Gegenstimme stattgegeben.

TOP 6: Neuwahl der Kassenprüfer
Nach eingehender Diskussion war man der Meinung, nicht jedes Jahr neue Prüfer wählen zu müssen. Tilly Dornburg und Gerlinde Juds wurden gebeten, die Kassenprüfung für ein weiteres Jahr zu übernehmen. Alle Anwesenden, bei 2 Stimmenthaltungen und keiner Gegenstimme, stimmten der Wahl zu. Sie nahmen beide die Wahl an.

TOP 7: Verschiedenes

Der Schriftführer Rüdiger Prätzsch bemängelte, daß mehrere Mitglieder ihren Beitrag nicht pünktlich zahlen würden. Dies bedeute erhöhten Arbeitsaufwand und zusätzliche Kosten. Er legte eine Tischvorlage als Entwurf vor, wonach die Satzung dahingehend geändert werden soll, daß in ihr die Höhe des Mitgliedsbeitrages und der Aufnahmegebühr festgeschrieben werden. Ab 1999 werden keine Rechnungen mehr verschickt. Nach längerer Diskussion kam es zur Abstimmung
Für eine Satzungsänderung stimmten 12 Personen, 1 Neinstimme und 1 Stimmenthaltung

Es wurde vorgeschlagen eine neue Leinwand - beste Ausführung - in der Größe 2 x 2 m anzuschaffen. Der Vorstand erklärte sich bereit, die Sache zu überdenken, welche Leinwand für die Bedürfnisse der fab am besten sei (Transportprobleme!).

Ferner wurde vorgeschlagen, einen Nikon Scanner zu kaufen, damit die Mitglieder ihre alten Negative und Diapositive wieder „aufpeppen" können. Dies wurde allgemein abgelehnt, weil nur wenige Mitglieder einen Computer haben und wenig Interesse besteht, alte Negative und Dias zu scannen.

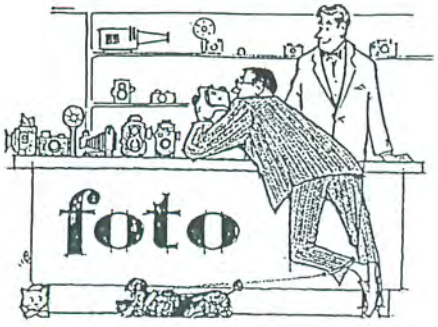
Es wurde der mangelnde Informationsfluß angesprochen. Mitglieder waren der Meinung, daß das neue Mitteilungsblatt „fab-News" im Format zu groß sei. Man wisse nicht, wo man es abheften könne. Rolf Dobner versprach, eine Änderung zu überdenken.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Die Sitzung schloß gegen 23:20 Uhr

Protokollführerin

1. Vorsitzender



Zu Verkaufen !

- 1 Vergrößerungsgerät bis Format 6 x 6 cm, Fabrikat : Kaiser
  bestehend aus :
  Basisgerät VP 6002 V
  Farbmischkopf
  Stabilisierungstransformator
  Feintrieb
  div. Maskenpaare
  Filterhalter — komplett für DM 1.030,--

- 1 Dunko - Vergrößerungskassette „Profi"
  24 x 30 cm
  Preis : DM 150,--

- 1 Schaltuhr, Fabr. „Bäuerle"
  Preis : DM 35,--

- 1 Coloranalyser, Fabr. „Durst"
  Preis : DM 700,.—

Interessenten wenden sich bitte an : Jakob Germund, Telefon : 02233 / 22844

- 1 Zoom - Objektiv, 28...105 mm
  Fabr. „Sigma", Nikon - Anschluß
  Preis : DM 100,--

- 1 Klein - Blitzgerät
  Fabr, „National"
  Preis : DM 20,--

- 1 Entwicklungsdose für 1 KB - Film
  Preis : 1 Kölsch

Interessenten wenden sich bitte an : Rolf Dobner, Telefon : 02232 / 42635

Haben auch Sie etwas zu verkaufen, rufen Sie an, wir werden es in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Auszug aus „Profi - Photo“ 03 / 96

Pfusch bei der Entwicklung

Auch Großlabore haften

Viele Fotografen wissen nicht, daß Großlabore bei Verlust von Bildmaterial zum Schadenersatz verpflichtet sind, auch wenn sie – wie oftmals – ihre Haftung auf den reinen Warenwert des Filmmaterials begrenzen wollen.

Insbesondere Hobbyfotografen sind nicht zuletzt aus Kostengründen in der Regel darauf angewiesen, ihre Fotoarbeiten in Großlaboren, wie etwa in Kaufhäusern, Drogeriemärkten etc. entwickeln zu lassen. Diese Form der Entwicklung gewährleistet zwar keine individuelle Bearbeitung und qualitativ hochwertige Behandlung der Negative bzw. Dias, obwohl der heutige Stand der Entwicklungsverfahren in den sogenannten standardisierten Verfahren durchaus brauchbare Ergebnisse liefert. Die Kosten der professionellen Labore sind jedoch zumeist derart hoch, daß einem Hobbyfotografen oftmals nichts anderes übrig bleibt, als diese günstige Form der Entwicklung in Anspruch zu nehmen.

Was aber geschieht, wenn die unentwickelten Filme beim Filmentwickler verlorengehen oder beschädigt werden? Ganz abgesehen von dem ideellen Schaden, den ein Hobbyfotograf durch den Verlust seiner manchmal gar nicht mehr wiederholbaren Bilder erleidet, liegt oftmals auch ein ganz handgreiflicher, wirtschaftlicher Schaden vor. Denn nicht selten erweisen sich auch derart entwickelte Bilder als brauchbares und damit – gegebenenfalls über Bildagenturen – verwertbares Filmmaterial. Mit dem Verlust dieser Bilder ist jedoch diese Form der Verwertung unmöglich gemacht worden.

Erhebt in solchen Fällen der Fotograf bei Verlust oder Beschädigung seines Bildmaterials Schadenersatzansprüche gegen den Filmentwickler – das Kaufhaus oder die Drogeriemärkte etc. – wird er feststellen müssen, daß das Unternehmen regelmäßig behauptet, nur den Materialwert des Filmes ersetzen zu müssen, nicht aber darüber hinausgehende Schäden, wie etwa entgangenen Gewinn. Dem liegt der Umstand zugrunde, daß der Einsender eines unentwickelten Filmes zumeist diesen Film in der Filiale der Kaufhäuser oder Märkte in eine Papiertüte verpacken muß, die sodann – versehen mit der Adresse des Einsenders und einer Registriernummer – an die Entwicklungsanstalt geschickt wird. Auf dieser Papiertüte findet sich jedoch regelmäßig folgender Aufdruck: „Bei Verlust oder Beschädigung ersetzt die Fa. ... nur den Materialwert.“

Schlampig schützt vor Strafe nicht

Auf den ersten Blick scheint der Wortlaut dieser Bestimmung eindeutig zu sein, mit der Folge, daß sich das Unternehmen zu Recht darauf beruft, nur zum Ersatz des Materialwertes verpflichtet zu sein. Eine derartige Bestimmung – eine sogenannte Allgemeine Geschäftsbedingung – ist jedoch keineswegs immer wirksam. Die ständige Rechtsprechung hat vielmehr wiederholt betont, daß eine Freizeichnung durch Allgemeine Geschäftsbedingungen von den eigentlichen Hauptpflichten (Kardinalpflichten) in den Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit unwirksam ist (vgl. etwa AG Regensburg, Urteil vom 14. April 1987 – 6 C 3682/86). Denn wer eine Verpflichtung übernimmt, soll sich nicht gleichzeitig durch eine kleingedruckte und vorformulierte Geschäftsbedingung von gerade der Verletzung dieser Pflicht wieder freizeichnen dürfen.

Beruht daher der Verlust des Filmmaterials auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten des Großlabors – etwa auf einer schlampigen Registratur oder einem unsachgemäßen Transport – findet die Haftungsfreizeichnung keine Anwendung. Vielmehr richten sich die rechtlichen Konsequenzen nach den allgemeinen Regeln des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB), wonach der Einsender insbesondere auch den entgangenen Gewinn verlangen kann (§ 252 BGB). Dies setzt aber voraus, daß er nachweisen kann, daß er die eingesandten Motive – wie auch immer – hätte verwerten können. Die gesamte rechtliche Situation wird zusätzlich dadurch erleichtert, daß es dem Unternehmer und nicht etwa dem Fotografen obliegt, nachzuweisen, daß keine grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Wer also Filme zur Entwicklung bei einem Großlabor eingesendet hat, sollte sich in den Fällen des Verlustes nicht mit der lapidaren Bemerkung zufriedengeben, er könne nur den Materialwert des verlorengegangenen Filmes ersetzt verlangen. Es kann sich durchaus lohnen, die gesamte Angelegenheit genau zu betrachten.

Als Fazit kann daher festgehalten werden:

1. Die Bestimmung, wonach bei Verlust oder Beschädigung ein Großlabor nur den Materialwert des Filmmaterials zu ersetzen hat, ist nicht selten unwirksam.
2. Bei grober Fahrlässigkeit ist das Großlabor verpflichtet, dem Einsender seinen Schaden, insbesondere den entgangenen Gewinn, zu ersetzen.

RA Alexander Unverzagt, Hamburg

FAB Jurierung 1998

NAME	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B1	B2	Gesamt	Platz
MONAT:	Januar		März		Mai		September		November			
	Makro		Ohne		Räder		Ohne		Sport			
Kitzel	8,20	7,70	7,25	6,38							29,53	1
Dornburg	7,80	6,10	7,50	6,00							27,40	2
Seifert	4,50	7,60	6,75	6,75							25,60	3
Meyer	7,00	5,70	6,75	5,13							24,58	4
Wagner	5,73	6,45	6,25	6,13							24,56	5
Dr. Czekay	4,60	6,20	6,75	6,25							23,80	6
Dobner	5,80	6,00	6,78	4,78							23,36	7
Buhren			6,50	6,13							12,63	8
											0,00	9
											0,00	10
											0,00	11
											0,00	12
											0,00	13
											0,00	14
											0,00	15
											0,00	16
											0,00	17
											0,00	18

Monat	Bild-Nr.	Titel	Name		Titel	Name
Januar	1	**Reißverschluss**	U.Kitzel	1		
	2	**Raupe**	T. Dornburg	2		
	3	**Dosenöffner**	U.Kitzel	3		
März	1	**Durchblick**	T.Dornburg	1		
	2	**Gabel**	U.Kitzel	2		
	3	**Basar**	R.Dobner	3		
Mai	1					
	2					
	3					

SHIRT WORLD

SOFORT - DRUCK AUF T-SHIRTS

Kölner Ladenstadt 32

50667 Köln

☎ 0221-25 80 149

FAB Jurierung DIA 98

NAME	B-	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-2	B-1	B-	GESAMT	Platz
MONAT:	Februar		April		Juni		Oktober		Dezember			
THEMA:	Musik		OHNE		Kleinbildpatrone		OHNE		Kälte			
Dobner	7,44	6,44	8,29	6,14							28,31	1
Verlage	7,88	6,88	6,57	6,14							27,47	2
Juds	7,63	5,00	6,57	6,14							25,34	3
Wagner	6,88	5,50	6,29	6,14							24,81	4
Block	6,33	4,89	6,50	5,67							23,39	5
Seifert	5,25	4,25	6,83	6,67							23,00	6
Dr. Czekay	5,13	4,75	6,67	5,5							22,05	7
Prätzsch			6,50	6,50							13,00	8
Kitzel	6,50	6,13									12,63	9
Kümpel			6,50	5,33							11,83	10
												11
												12
												13
												14
												15
												16
												17
												18

Monat		Titel	Name		
Februar	1	Mozart	H.Verlage	Oktober	1
	2	Tun.Bläser	R.Dobner		2
	3	Katze m.Kopfh.	G.Juds		3
April	1	Kappes	R.Dobner	Dezember	1
	2	Feuerwehr	Seifert		2
	3	P -Blume	Dr.Czekay		3
Juni	1				
	2				
	3				

BUCHSTABEN *SYSTEM* DOBNER

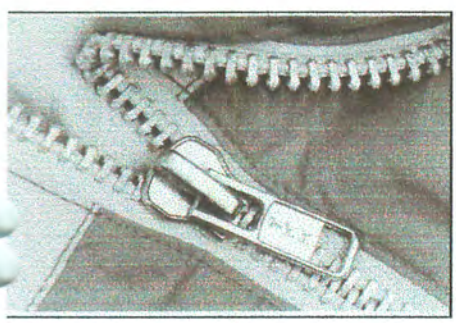
50667 KÖLN GLOCKENGASSE 7 TEL.: 0221-256828 Fax. 256738

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30-18.30 Sa. 9.30-13.00 Pause 13.00-14.00

Siegerbilder

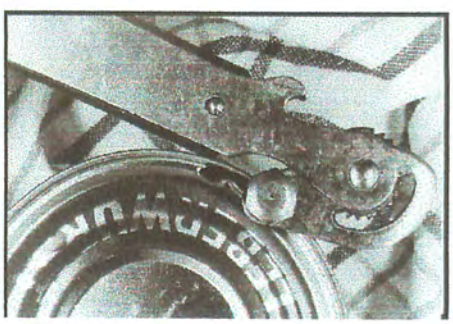
Januar

Papier Makro



1 U. Kitzel

2 T.Dornburg



3 U. Kitzel

Februar

Dia Musik

Mozart

1 H.Verlage

2 R.Dobner

3 G.Juds

März

Papier Ohne

Durchblick

1 T.Dornburg

Gabel

2 U.Kitzel

3 R.Dobner

ZENZA BRONICA-Kamerasysteme

Filmformate 4,5 x 6 cm, 6 x 6 cm und 6 x 7 cm → Keine Kompromisse in der Vergrößerungsfähigkeit.

Modernste TTL-Blitztechnologie mit Zentralverschluß → Keine Einschränkung in der Blitzsynchronisation in allen Aufnahmesituationen, ob sie in strahlendem Sonnenlicht aufhellblitzen oder bei Makroaufnahmen.

Wechselmagazine → Nahezu keine Einschränkungen bei der Wahl der Filmsorte: Rollfilm 120 oder 220, Kleinbild- oder Sofortbildfilm – der schnelle Wechsel erfordert nur wenige Augenblicke.

Wechselobjektive → Eine reichhaltige Auswahl von Wechselobjektiven gibt Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Bildgestaltung.

Der ZENZA BRONICA-Systemberater zeigt Ihnen eine Auswahl aus unserem Programm!

INFO-TAG **15. Mai 1998**
von 11.00 bis 18.00 Uhr

DAS FOTOHAUS

FOTO GREGOR
50667 Köln · Neumarkt 32-34

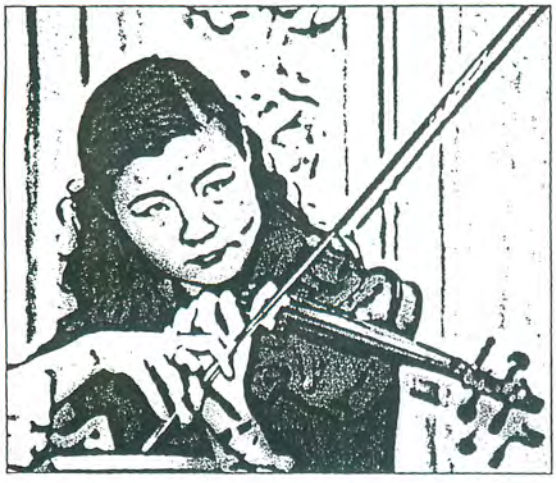
TAMRON BRONICA

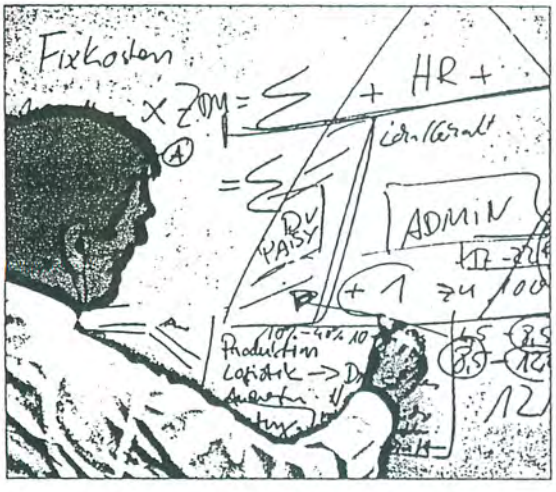
TAMRON Vertriebsgesellschaft mbH
Robert-Bosch-Str. 9, 50769 Köln · Postfach 71 08 55, 50748 Köln · Telefon (02 21) 97 03 25-0 · Telefax (02 21) 97 03 25-4

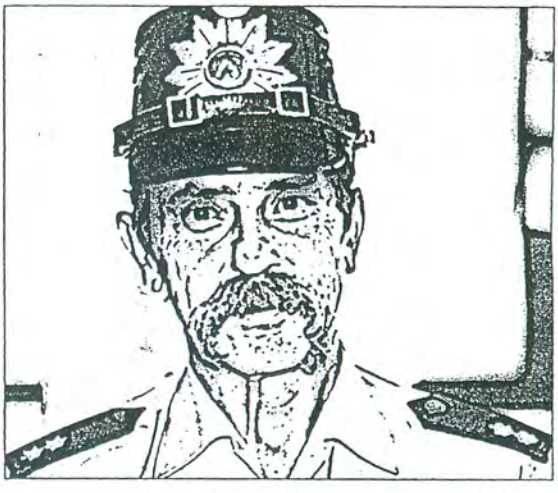
Rüdiger Block

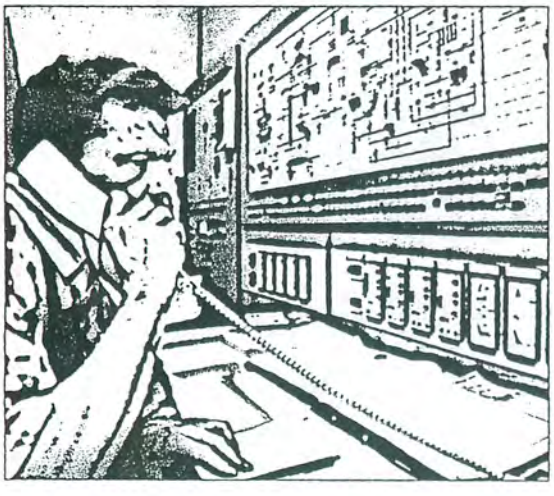
Fotografien
in digitaler Bearbeitung,
Tinte auf Skizzenkarton

Menschen in Brühl









Ausstellung
im Kreuzgang
des Rathauses
der Stadt Brühl
Uhlstraße 3

7. bis 27. Mai 1998

ZEIT RAUM MENSCH RAUM ZEIT

Realisiert mit freundlicher Unterstützung durch Canon Deutschland GmbH, Krefeld.